

# Abschied genommen

Abschlussfeier an der Laurentius-Realschule Neuendettelsau

NEUENDETTELSAU – 79 Schülerinnen und Schüler der Laurentius-Realschule feierten ihren erfolgreichen Realschulabschluss. Unter dem Motto „Mit Flügeln auf ins Leben“ stand die Feierlichkeit im Zeichen von Aufbruch, Reifung und Zuversicht.

Das teilt die Schule mit. Den Auftakt bildete ein Gottesdienst in der Laurentiuskirche. Schulleiterin Gerda Seitzinger-Bürkel blickte auf die sechs Schuljahre zurück. Sie würdigte die Jugendlichen als starke, verantwortungsvolle junge Menschen, die mit Zuversicht in die Welt hinausgehen können. „Ihr habt unsere Schule bereichert. Ihr habt Werte gelebt. Und ihr habt unsere Herzen gewonnen.“ Trotz der Herausforderungen der Corona-Pandemie zeigten

sich die Jugendlichen als widerstandsfähig und solidarisch.

Vor der Zeugnisverleihung lobte die Schulleiterin das Engagement vieler Zehntklässler in der SMV, dem Schulsanitätsdienst, als Tutoren oder Streitschlichter sowie in den Schulbands, dem Sportorganisations- und dem Technikteam. Der Schüler Cedric Gilles etwa leitete das Technik-Team und wurde geehrt.

Zudem hob sie den vor zwei Jahren aus der Ukraine geflüchteten Nikita Zhuravskyi hervor, der aufgrund seiner hervorragenden schulischen Leistung mit einem Schnitt von 1,92 und seiner sportlichen Erfolge den mittelfränkischen Realschulpreis 2025 erhält. Mit den Worten „Laurentius-Schulfamilie forever“ entließ sie die Absolventen – mit dem Wunsch, dass sie der Schulgemeinschaft verbunden bleiben.

Musikalisch begleitet wurde die Feier von den Schülerinnen Victoria Steiner, Zoe Buriss und Absolvent Cedric Gilles sowie den Musiklehrkräften Thomas Burger, Klara Kubicova und David Staufer. Für die Elternschaft bedankten sich Rosemarie Steinmetz, Sandra Kernstock und Wolfgang Schubert bei der Schulleitung und allen Mitarbeitern für den wertschätzenden Umgang miteinander und bezeichneten die Schule als „Ort des Wachstums“.

Schülersprecher Jonas Gundel und die Klassensprecherinnen Sina Albert und Pauline Kaldung blickten zurück auf ihre Schulzeit und die gute Gemeinschaft mit ihren Mitschülern, die für sie so wichtig geworden sei, „als wären wir eine kleine Familie“.



Die Jahrgangsbeste 2025 ist Miriam Eder mit einem Notendurchschnitt von 1,27. Foto: Liane Manseicher